

Freipr.

Witterungsübersicht für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg

18. Jahrgang

Jahr 1966

Nr. 13

Herausgegeben von Meteorologischem Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Amt für Meteorologie Schwerin, Fernruf 3168

Allgemeiner Witterungscharakter:

Die Mitteltemperatur des Jahres 1966 fiel in Ostmecklenburg etwas übernormal, im übrigen Gebiet sowie im gesamten Küstenstreifen etwas unternormal aus.

Die Jahressumme des Niederschlags lag allgemein über dem langjährigen Normalwert, örtlich bis über 30 %. Die Sonnenscheindauer fiel insgesamt zu gering aus.

Die Witterungselemente im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt:

Lufttemperatur:

Für den Gang der Lufttemperatur des Jahres 1966 war maßgebend, daß neben längeren Perioden von 10 bis 17 Tagen im Januar und Februar mit kontinentaler Beeinflussung im Verlauf des übrigen Jahres mit nur kurzen Unterbrechungen maritime Luftmassen vorherrschten.

Die Mitteltemperatur des Winters 1965/66 (Dezember bis Februar) lag nur geringfügig (0,2 bis 0,3 grad) unter dem langjährigen Mittelwert. Nach einer von 4. bis 27. Januar anhaltenden Periode winterlichen Wetters mit einer geschlossenen Schneedecke folgte auf eine kräftige Erwärmung Ende Januar und Anfang Februar eine weitere längere winterliche Periode in der Zeit von 7. bis 19. Februar mit ebenfalls geschlossener Schneedecke. Die Estage lagen demzufolge um 25 bis 35 % über dem Normalwert.

Während in der letzten Februardekade sowie in der ersten Märzdekade bereits vorfrühlingshaftes Wetter herrschte, folgten ab 13. März bis Monatsende mehrere kurze Kälteperioden mit verbreiteten Nacht- und Bodenfrösten. Dadurch wurde die am Monatsbeginn eingeleitete Pflanzenentwicklung wieder gebremst.

Im April erfolgte nach den ersten milden Tagen ab 8. ein kräftiger Kaltlufteinbruch mit Schneefall, der außer einer zweitägigen Unterbrechung (am 19./20.) bis zum 22. andauerte und negative Abweichungen der Tagesmitteltemperaturen bis zu 8 grad sowie verbreitet Nacht- u. Bodenfröste brachte. Der ähnlich dem Vormonat niederschlagsreiche Monat Mai war bereits gekennzeichnet durch zwei sommerliche Warmluftvorstöße mit Tageshöchsttemperaturen von etwa 28 °C. Die in diesem Monat unter dem Namen "Eisheilige" gekennzeichneten kalten Perioden von 8. bis 11., 20./21. u. 23. bis Monatsende waren 1966 nicht sehr stark ausgeprägt und verliefen ohne Nachtfröste. Der Juni wies von 4. bis 24. die längste Warmluftperiode des gesamten Sommers auf, in der die Tagesmitteltemperaturen bis 10 grad über dem langjährigen Durchschnitt lagen und die höchsten Temperaturen des Jahres mit etwa 32 °C gemessen wurden. Der Ende dieses Monats eingeleitete Übergang zu kühler und wechselhafter Witterung setzte sich in wesentlichen in den Monaten Juli, August und September fort, wobei der Juli sehr niederschlagsreich ausfiel gegenüber den trockenen August- und September-Monaten. Die wenigen Warmluftvorstöße in diesen drei Monaten beschränkten sich auf eine Folge von höchstens 3 bis 5 Tagen. In einer vom 1. bis 28. Oktober dauernden Periode wiesen die Tagestemperaturen ständig eine positive Abweichung gegenüber dem langjährigen Mittel auf, wobei am 4. Höchsttemperaturen von etwa 25 °C gemessen wurden, in der Zeit vom 5. bis 10. und 20. bis 24. aber +) trübes Wetter mit mehrfachen, wenn auch geringen, Regen oder Sprühregen vorherrschte. Dem in den letzten Oktobertagen einsetzenden und bis 5. November dauernden kräftigen Kaltlufteinbruch mit den ersten Nachtfrösten sowie dem ersten Schneefall folgten im November zwei weitere Kälteperioden vom 11. bis 15. sowie vom 20. bis 25. Durch die zwischenzeitlichen schwachen Warmluftvorstöße konnte der kalte Charakter dieses Monats nur wenig gemildert werden. In Dezember herrschte sehr wechselhaftes und niederschlagsreiches Wetter vor, wobei die Temperaturen sich häufig, abgesehen von relativ warmen Tagen am 2. u. 3., vom 17. bis 19. und vom 29. bis 31., in Gefrierpunktnähe oder noch darunter bewegten und die Niederschläge mehrfach als Schnee fielen.

Temperaturextreme:

Die höchsten Lufttemperaturen wurden allgemein am 17. Juni mit 29 bis 32 °C (auf Rügen mit 27 °C am 5. Juni) gemessen und lagen damit teils bis zu 1 1/2 grad über, teils bis zu 1 grad unter dem langjährigen Normalwert.

Heiße Tage (Maximum mind. 30 °C) stellten sich im Küstengebiet (außer Rügen) 1 bis 2, im Binnenland 2 bis 3 ein und entsprachen damit etwa dem Normalwert. Sommertage (Maximum mind. 25 °C) traten, mit Ausnahme von Rügen und dem ostmecklenburgischen Küstengebiet mit normaler Anzahl, 2 bis 9 zuviel auf. Die tiefsten Lufttemperaturen wurden mit 14 bis 19 °C, im Küstengebiet mit 10 bis 13 °C, meist am 10. bzw. 18. Febr. registriert. Sie fielen damit im äußersten Osten Mecklenburgs um 1/2 bis 1 1/2 grad zu hoch, im gesamten übrigen Teil des Berichtsraumes um 1 bis 5 grad zu niedrig aus. Frosttage (Minimum der Lufttemperatur unter 0 °C) traten im Küstengebiet und auf Rügen 1 bis 24 zuviel, im Binnenland 4 bis 13 zuwenig auf, während Eistage (Maximum der Lufttemperatur unter 0 °C) außer auf Rügen (etwa normal) um 3 bis 12 zuviel registriert wurden.

Beobachtungsergebnisse der Hauptstationen (Vorläufige Werte)

Station	See- höhe	Lufttemperatur (in 2 m Höhe)		Sonnenscheindauer		Relative Luftfeuchte			Bewölkungs- mittel (Zehntel)		
		Monats- mittel	Abweich. v. Norm	Max.	Min.	Std.	% des Mittels	Mittel % des Mittels		Mittel 14 Uhr	
		(1901/50)		(1956/65)		(1947/61)					
Boltenhagen	3	8,3	-0,3	32,3	-98,2	1555	93	85	+1	77	6,9
Wismar	26	8,3	-0,1	31,8	-15,9	1600	-	84	+3	74	7,3
Warnemünde	4	8,3	-0,2	31,7	-12,4	1613	91	85	+2	78	7,3
Arkona	42	7,5	0,0	27,2	-10,5	1686	99	85	+1	80	7,0
Putbus	26	7,9	+0,2	27,8	-10,7	1594	-	84	+1	76	7,3
Greifsw.-Wick	1	8,1	+0,2	29,4	-16,2	1666	92	86	+2	78	7,2
Heringdorf	6	8,1	-0,1	31,0	-18,8	1630	89	84	+3	76	7,3
Doitzburg	45	8,3	-0,2	32,2	-19,4	1456	91	84	+3	73	7,4
Schwerin	59	8,4	0,0	32,3	-16,7	1469	89	84	+3	73	7,4
Goldberg	56	8,1	0,0	31,1	-17,8	1540	95	84	+2	73	7,1
Marnitz	81	8,2	-0,1	32,2	-17,6	-	-	84	+3	73	7,4
Wittenberge	24	8,5	0,0	31,9	-18,6	1411	89	83	+3	71	7,3
Teterow	46	8,2	+0,1	30,6	-13,9	1918	89	86	+4	76	6,9
Waren	70	8,1	-0,2	32,0	-16,0	1521	92	85	+4	76	7,2
Neustrelitz	64	8,1	0,0	31,2	-17,4	1551	92	83	+3	72	7,2
Ueckermünde	1	8,2	+0,2	31,0	-14,0	-	-	83	+1	73	6,8

Station	See- höhe	Anzahl der Tage mit												
		Pro. Eis- f. am. hei.-		Nebel- tage	Stark- wind- tage	Hedon- frost- tage	Niederschlag			Schnee 0,1 mm u. mehr	Schneedecke 1 cm u. mehr	Schneedecke 5 cm u. mehr		
		Pro.	an.	hei.	tage	tage	0,1 mm u. mehr	1 mm u. mehr	10 mm u. mehr	0,1 mm u. mehr	1 cm u. mehr	5 cm u. mehr		
Boltenhagen	3	78	31	13	1	37	85	105	205	195	11	51	56	29
Wismar	26	80	29	21	2	68	66	97	193	122	16	52	51	35
Warnemünde	4	75	25	17	2	52	103	99	206	127	15	56	50	23
Arkona	42	88	28	2	.	69	202	95	186	113	9	57	47	6
Putbus	26	85	36	9	.	53	51	121	189	112	14	54	53	27
Greifsw.-Wick	1	83	34	13	.	58	71	98	186	105	14	50	46	21
Heringdorf	6	82	32	13	1	40	92	104	183	109	10	51	45	21
Doitzburg	45	79	34	20	3	71	37	89	205	105	12	49	54	31
Schwerin	59	76	31	26	3	60	71	94	197	133	13	50	52	35
Goldberg	56	86	33	25	2	50	53	96	183	121	10	53	50	33
Marnitz	81	80	37	31	3	57	30	103	190	128	14	50	53	30
Wittenberge	24	87	32	31	3	71	30	110	192	120	17	51	54	32
Teterow	46	81	34	27	3	53	50	90	201	122	15	57	52	20
Waren	70	81	32	25	3	77	24	99	177	127	14	51	50	28
Neustrelitz	64	93	34	29	2	74	38	107	196	121	17	57	60	27
Ueckermünde	1	91	35	17	1	46	69	119	181	120	16	48	49	22

Vorläufige Kreisnittel des Niederschlags (in mm und in % der Normalmenge 1901/50)

Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%
Bez. Rostock			Bez. Schwedt			Bez. Neubrandenburg					
Grevesmühlen	716	121	Geddesbusch	713	114	Teterow	675	114	Strasburg	608	106
Wismar	683	115	Hagenow	729	114	Malchin	653	118	Fasowalk	536	111
Süd-Deberau	708	120	Schwerin	703	113	Waren	628	105	Frensdorf	611	110
Rostock	704	123	Ludwigslust	696	114	Rübel	694	120	Templin	693	113
Dangarten	726	120	Sternberg	627	107	Demmin	602	108			
Stralsund	751	122	Ditzow	620	107	Altentreptow	644	113			
Rügen	629	104	Güstrow	606	101	Neubrandenburg	610	110			
Grimsen	674	111	Parchin	725	119	Anklam	587	105			
Greifswald	603	106	Lübs	657	108	Neustrelitz	706	119			
Wolgast	597	103	Perleberg	706	121	Ueckermünde	625	111			

Monatswerte der Temperatur 1966

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Weisen bei Wittenberge	Monatsmitteltemperatur	-2,4	0,4	3,9	7,5	13,3	17,9	16,7	16,4	12,6	10,5	2,4	2,2
	Monatshöchsttemperatur	16,3	12,2	11,7	22,7	27,7	31,9	28,4	31,4	27,2	27,1	13,2	9,4
	Monatsniedrigsttemperatur	-11,1	-18,6	-7,6	-1,4	0,3	3,5	6,1	3,2	-0,9	-6,7	-7,0	-5,5
Teterow	Monatsmitteltemperatur	-2,5	0,2	3,4	5,9	13,3	17,4	16,4	15,9	12,9	10,6	2,5	1,9
	Monatshöchsttemperatur	8,0	12,7	10,3	20,5	27,9	30,5	26,6	30,6	26,2	26,2	13,4	9,0
	Monatsniedrigsttemperatur	-10,9	-13,9	-3,9	-1,4	4,2	7,5	7,8	7,4	2,0	-4,1	-4,5	-4,3
Ueckermünde	Monatsmitteltemperatur	-2,9	0,0	3,3	6,0	13,1	17,6	16,9	16,9	12,8	10,7	2,5	1,7
	Monatshöchsttemperatur	7,0	13,7	10,3	18,2	27,5	28,9	28,3	31,0	25,1	25,7	13,1	9,0
	Monatsniedrigsttemperatur	-13,9	-14,0	-4,9	-1,2	2,6	7,2	8,0	6,3	1,6	-5,4	-6,4	-4,5

Maximale Eindringtiefe des Frostes in den Erdboden

Station:	Datum:	Tiefe:	Station:	Datum:	Tiefe:
Wismar	19.2.	17 cm	Güstrow	19.2.	30 cm
Warnemünde	19.2.	45 cm	Goldberg	19.2.	23 cm
Arkona	18.2.	46 cm	Harnitz	22.1.	18 cm
Putbus	18.2.	43 cm	Schwerin	27.1.	28 cm
Greifsw.-Stadtk	18.2.	44 cm	Boizenburg	22.1.	29 cm
Greifsw.-Niesck	18.2.	38 cm	Neustrelitz	19.2.	47 cm
Heringsdorf	19.2.	85 cm	Teterow	18.2.	41 cm
Gr. Milmowitz	18.2.	44 cm	Waren	19.2.	46 cm

Niederschlagsverhältnisse

Station:	Jahres- summe:	Prozente:	Tagen- maximum:	Datum:	Station:	Jahres- summe:	Prozente:	Tagen- maximum:	Datum:
<u>Bez. Rostock</u>									
Doltenhagen	689	129	30	11.5.	Wittenberge	671	117	27	29.6.
Grovesmühle	695	111	26	11.5.	Harnitz	730	115	25	29.6.
Wismar	691	119	30	11.5.	Schwerin	674	107	42	21.7.
Passew	746	116	32	11.5.	Barnitz	647	102	34	29.6.
Warnemünde	733	130	30	20.6.	Brüel	636	108	27	21.7.
Barth	710	118	40	24.8.	Güstrow	627	108	25	20.6.
Trübsee	719	118	35	13.6.	Goldberg	618	102	56	21.7.
Arkona	590	102	33	24.8.	Fließ	678	116	53	21.7.
Putbus	651	104	62	24.8.	<u>Bez. Neubrandenburg</u>				
Fransberg	702	112	37	24.8.	Ensdorf	670	118	39	21.7.
Greifsw.-Niesck	605	101	21	12.6.	Teterow	657	110	39	21.7.
Gützkow	589	100	21	24.8.	Waren	650	109	30	20.6.
Kulgst	661	112	41	24.8.	Neustrelitz	665	105	36	20.6.
Heringsdorf	555	96	50	24.8.	Neubrandenburg	598	106	31	1.9.
<u>Bez. Schwerin</u>									
Boizenburg	718	106	26	21.7.	Altentreptow	659	116	33	24.8.
Sarrentin	776	116	34	21.7.	Ueckermünde	666	116	43	24.8.
Fagenow	712	111	35	21.7.	Passewalk	626	111	48	21.7.
Bönitz	718	123	61	21.7.	Praschan	625	124	48	12.6.
Grabow	741	114	43	21.7.	Templin	719	122	34	21.7.
					Kiewe	748	144	34	21.7.

hoch Temperaturextreme:

Die Frosteindringtiefe erreichte je nach Bodenart ihre größten Werte mit 17 bis 46 cm, im lockeren Dünen sand von Heringsdorf sogar 85 cm, Ende Januar bzw. Mitte Februar. Im Binnenland traten die letzten Nachtfröste Mitte April und die ersten Frühfröste am 30. Oktober auf. In ungünstigen Lagen wurden die ersten Frühfröste in Bodennähe bereits am 19. bzw. 29. September beobachtet.

Niederschlag, Schneedecke:

Die Jahresmenge des Niederschlags lag zwischen 560 und 750 mm, das entspricht 95 bis 140 % des langjährigen Durchschnitts. 1966 ist damit das zweite Jahr mit übernormalen Niederschlägen, nachdem die trockenen Jahre von 1962 bis 1964 ein erhebliches Defizit gebracht hatten.

Übernormale Niederschlagsmengen lieferten die Monate Februar, April, Mai, Juni, Juli und Dezember, während die Monate August, September, Oktober u. November erheblich zu trocken ausfielen. In den Monaten Januar und März fielen die Niederschlagsmengen etwa normal aus. Die Niederschlagshäufigkeit des Jahres 1966 war übernormal:

Tage mit mind. 0,1 mm um 7 bis 34 und mit mind. 1,0 mm um 5 bis 26 zu hoch (mit Ausnahme des Raumes Greifswald - Putbus mit 7 bis 9 zuwenig); Tage mit mind. 10 mm in Arkona sowie im Raum Goldberg - Warnitz 1 bis 4 zuwenig, im übrigen Gebiet um 1 bis 5 übernormal. Größere niederschlagsfreie Perioden stellten sich nur vom 26. April bis 3. Mai, vom 12. bis 18. Mai und vom 16. bis 22. August ein. Die Gewittertätigkeit konzentrierte sich besonders auf die Monate Juni und Juli und lag im Binnenland bis zu 9 Tage über dem langjährigen Durchschnitt.

Länger anhaltende Perioden mit geschlossener Schneedecke gab es vom 4. bis 29. Januar, vom 9. bis 20. Februar und eine kürzere vom 13. bis 17. April. Zu Beginn des Winters 1966/67 bildete sich noch keine länger anhaltende Schneedecke. Die Tage mit mind. 0,1 mm Schneefall bzw. Regen mit Schnee lagen um 20 bis 30 über dem langjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Tage mit einer geschlossenen Schneedecke von mind. 1 cm Höhe war um 6 bis 20 und die mit mind. 5 cm Höhe um 3 bis 20 Tage übernormal.

Relative Luftfeuchte, Nebel:

Das Jahresmittel der relativen Luftfeuchte fiel um 1 bis 4 % übernormal aus. Nebeltage stellten sich überwiegend 5 bis 13, örtlich auch bis 20 zwiefel ein; nur vereinzelt war im hügeligen Binnenland die Zahl um 5 bis 10 unternormal. Die größte Nebelhäufigkeit wiesen die Monate April, Oktober und November auf.

Bewölkung und Sonnenschein:

Der Bedeckungsgrad des Himmels mit Wolken war größtenteils 0,2 bis 0,7 Zehntel übernormal. Weiters Tage wurden gegenüber dem langjährigen Durchschnitt 7 bis 17 zuwenig verzeichnet, während die Anzahl der trüben Tage allgemein um 5 bis 25 übernormal ausfiel mit Ausnahme von Arkona und dem Raum Neustrelitz (3 Tage unternormal). Die Sonnenscheindauer blieb etwa 10 % unter dem Normalwert.

Starkwindtage:

Die Zahl der Starkwindtage fiel auf Rügen, im ostmecklenburgischen Küstengebiet sowie vereinzelt im Binnenland um 10 bis 40 zu hoch aus, während im übrigen Gebiet diese Zahl um 10 bis 30 unter dem langjährigen Durchschnitt blieb. Vorherrschende Windrichtungen waren Südwest und West.

Besondere Witterungsverhältnisse und Watterschäden:

Im Januar, Februar, April sowie November wurde der Verkehr mehr oder minder stark durch Schnee- und Eisglätte und Schneesverwehungen (am 8./9. Februar sowie Mitte April im Küstengebiet) behindert.

Infolge hoher Lufttrockenheit entstanden Mitte Mai stellenweise Wald- und Böschungsbrennen, Stürmische Winde bzw. Stürme traten in der dritten Märzdekade mit Schnee- und Graupelschauern, am 5. Mai bei Durchzug einer Böenfront sowie am 30. November auf, wobei vielfach Schäden an Gebäuden, Freileitungen und Bäumen entstanden. Im März und Mai erfolgten vereinzelt, in den Sommermonaten Juni bis August verbreitet sowie vereinzelt noch im September bei Gewittern durch Blitzschläge Schäden an Gebäuden, Scheunen, Stallungen und Bäumen, teilweise mit Unterbrechung in der Stromversorgung sowie im Nachrichtenverkehr. Bei den Gewitterschauern am 11. Juni wurden im Bezirk Neubrandenburg Hagelkörner von Taubeneigröße beobachtet.

In den Monaten Sept., Okt. und November bewirkte häufiger und teils sehr dichter Nebel stellenweise erhebliche Sicht- und Verkehrsbehinderung. Am 28./29. September erfolgte der erste Frostschaden an Wertenkulturen.